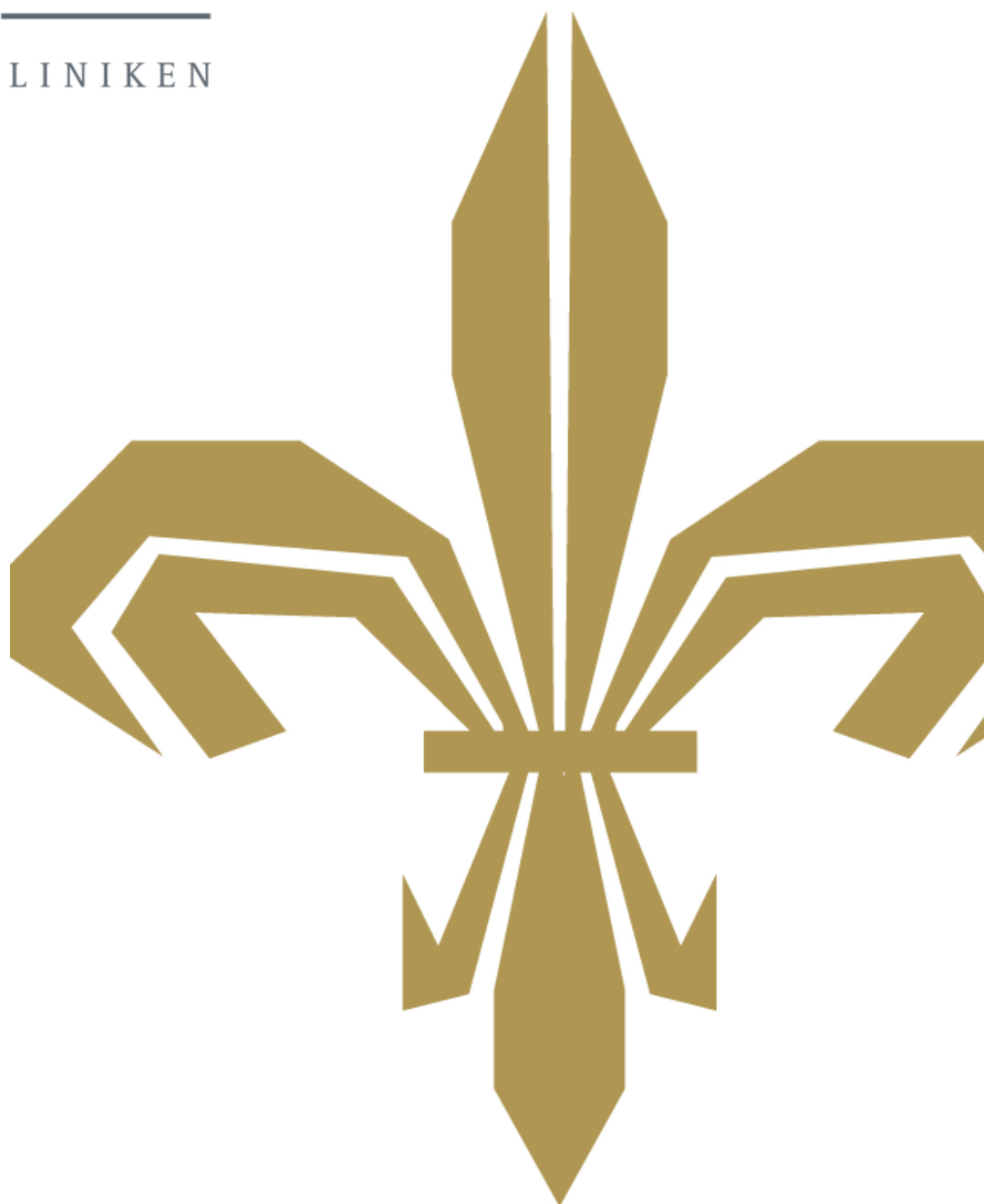


L I M E S

SCHLOSSKLINIKEN



Geschäftsbericht **2023**

LIMES Schlosskliniken

AUF EINEN BLICK

Konzern-Kennzahlen	Januar - Dezember 2023	Januar - Dezember 2022	Veränderung
Gesamterträge	37.956 TEUR	30.050 TEUR	26,3%
Patiententage	46.641	37.031	26,0%
Bruttoergebnis (EBITDA)	7.672 TEUR	8.653 TEUR	-11,3%
EBITDA-Marge	20,2 %	28,8%	-29,8%
Abschreibungen	2.646 TEUR	2.655 TEUR	-0,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.026 TEUR	5.998 TEUR	-16,2%
EBIT-Marge	13,2%	20,0%	-31,6%
Finanzergebnis	-441 TEUR	-392 TEUR	12,5%
Ergebnis vor Steuern	4.585 TEUR	5.607 TEUR	-18,2%
Konzern Periodenergebnis	3.909 TEUR	4.864 TEUR	-19,6%
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.396 TEUR	4.203 TEUR	-19,2%
Langfristige Vermögenswerte	18.211 TEUR	11.062 TEUR	64,6%
Kurzfristige Vermögenswerte	15.037 TEUR	15.588 TEUR	-3,5%
Bilanzsumme	33.248 TEUR	26.650 TEUR	24,8%
Eigenkapital	16.643 TEUR	11.196 TEUR	48,7%
Eigenkapitalquote	50,1%	42,0%	19,1%
Eigenkapitalrendite	20,4%	37,5%	-45,6%
Gesamtkapitalrendite	10,2%	15,8%	-35,2%
Liquide Mittel	8.519 TEUR	10.926 TEUR	-22,0%
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	11,58 EUR	14,34 EUR	-19,2%
Beschäftigte am Ende der Periode	207	175	18,3%
Gesamtertrag pro Beschäftigte	183 TEUR	172 TEUR	6,8%
Stückaktien	293.192	293.192	0,0%
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf	293.192	293.192	0,0%

INHALT

Bericht des Aufsichtsrates.....	4-5
Bericht des Vorstandes	6
Die LIMES Aktie	7

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht.....	9-13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13-18

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
Kapitalflussrechnung.....	21
Konzernanhang für das Geschäftsjahr	22-26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	27-30

UNTERNEHMENSKALENDER 2024.....	31
---------------------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die LIMES Schlossklinik Unternehmensgruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Insgesamt sind zwei neue Klinikstandorte dazugekommen. Die Anzahl der behandelten Patienten nahm um + 26 % zu. Gleiches gilt auch für die Gesamterträge. Die operative Entwicklung der Gesellschaft sowie die vorgenommenen Akquisitionen haben wir im Geschäftsjahr 2023 aktiv begleitet und unterstützt.

Der Aufsichtsrat der LIMES Schlosskliniken AG hat Herrn Dr. Brolund-Spaether mit Wirkung zum 01.01.2024 zum Vorstand bestellt. Herr Dr. Brolund-Spaether wird als Vorstand den medizinisch-therapeutischen Bereich der LIMES Gruppe verantworten. Mit der Vorstandserweiterung hat der Aufsichtsrat die personellen Voraussetzungen für das geplante weitere starke Wachstum der LIMES Gruppe geschaffen.

Der Aufsichtsrat der LIMES Schlosskliniken AG nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahr. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren. Er hat sich regelmäßig und zeitnah über alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge informiert.

Unternehmensspezifische Kennzahlen sowie mögliche Akquisitionsziele wurden für die Aufsichtsratssitzungen aufbereitet und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden regelmäßig über die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Risikolage des Unternehmens informiert. Weitere Schwerpunkte der Beratung waren unter anderem die strategische Entwicklung des Unternehmens.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten offengelegt werden müssen, traten nicht auf.

Der Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 26.04.2024 lag auf der Vorlage und der Beratung über die Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2023 für den Konzern und die Gesellschaft. Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist vom gewählten Abschlussprüfer, der B-S-H Collegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2023 virtuell teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lagebericht nach Vorlage der finalen Berichte geprüft und gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 aus den Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Dirk Isenberg (Vorsitzender), Herrn Bruno Schoch (Stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Halim Boustani zusammen.

Der Aufsichtsrat und Vorstand haben entschieden, die Hauptversammlung am 10.06.2024 wieder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung abzuhalten.

Wir freuen uns, unsere Aktionäre am 10.06.2024 in Frankfurt, Sofitel Opera um 14.00 Uhr wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LIMES Schlosskliniken Gruppe für ihr Engagement und ihre guten Leistungen im Geschäftsjahr 2023.

Köln, den 26.04.2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Isenberg', written in a cursive style.

Dirk Isenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre und Interessenten der LIMES Schlosskliniken,

die LIMES Schlosskliniken haben sich im Geschäftsjahr 2023 weiterhin positiv entwickelt. Nach einem schwächeren I. Halbjahr konnten wir im II. Halbjahr eine deutlich höhere Patientenbelegung verzeichnen. Die Belastung aus der Personalreduktion des Standortes Lindlar sowie inflationsbedingte Kostensteigerungen in den ersten sechs Monaten konnten wir weitgehend kompensieren. 60 % der Erträge (EBITDA) wurden im II. Halbjahr erzielt. Ertragsseitig konnten wir nicht ganz an das Vorjahr anschließen. Dies beinhaltet aber auch Investitionskosten für neue Standorte.

Der Erwerb des Standortes Abtsee in der Nähe von Salzburg sowie der Mehrheitserwerb des CLINICUM ALPINUMS in Liechtenstein waren sicherlich für uns die Highlights des Geschäftsjahres. Mit einem Umsatzplus von 26 % konnten wir einen Gesamtertrag von 38,0 Mio. EUR erzielen. Der Jahresüberschuss wird erneut zur Stärkung der Gesellschaft verwendet, sodass wir für die sich uns bietenden Chancen gut aufgestellt sind.

Die erreichten positiven Ergebnisse waren nur möglich, in dem Patienten uns das Vertrauen ausgesprochen und das von LIMES angebotene psychiatrische Betreuungskonzept angenommen haben. Für uns ist es weiterhin eine Verpflichtung in die Qualität der therapeutischen Behandlung und in die Rahmenbedingungen zu investieren, die einen bestmöglichen Genesungsprozess ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2024 werden wir uns auf die Renovierung und die Eröffnung des neuen Klinikstandortes Abtsee im Berchtesgadener Land konzentrieren. Die neue Partnerschaft mit dem CLINICUM ALPINUM und die Patientenbelegung entwickeln sich sehr positiv. Den geplanten Standort Lindlar konnten wir leider noch nicht beziehen, da die Probleme mit dem Generalunternehmer noch nicht behoben waren. In der Zwischenzeit sind diese aber gelöst und der neue französische Immobilieneigentümer wird das Objekt bis Anfang 2025 fertigstellen und an LIMES als Betreiber übergeben.

Das angelaufene Geschäftsjahr 2024 liegt derzeit über unseren Planansätzen, sodass wir von einem erneut zweistelligen Umsatz- und Ertragswachstum ausgehen. Weitere Klinikstandorte und Akquisitionen werden von uns geprüft, wenn Sie konzeptionell zu LIMES passen.

Gemeinsam mit dem neuen Vorstandskollegen freue ich mich die LIMES Gruppe erfolgreich weiterzuentwickeln. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern der LIMES Gruppe für ihr hohes Engagement zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist für uns Ansporn, unseren bislang eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Mit den besten Grüßen Ihr

Dr. Gert-M. Frank



Vorstandsvorsitzender

Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die LIMES Schlosskliniken sind auf dem Markt für hochwertige Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein tätig. Die im Wachstum befindlichen LIMES Schlosskliniken haben sich auf die Behandlung von Stressfolgeerkrankungen, mentalen und seelischen Störungen, wie z. B. Depressionen, akute Burnout Zustände, Affektive Störung und Trauma spezialisiert.

Das Leitbild der LIMES Schlosskliniken besteht darin, den Patienten ganzheitlich zu behandeln, ihm eine erstklassige medizinische Versorgung zu bieten und ihm darüber hinaus einen geistigen und körperlichen Raum zu bieten, der die Heilung psychischer Störung fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken sind ein Anbieter von exklusiven Privatkliniken mit dem Anspruch für ihre Patienten medizinische Spitzenqualität zur Verfügung zu stellen. Besondere Orte im Sinne eines „Healing Environment“ bilden ein weiteres Element des Geschäftsmodells.

Das Leistungsangebot der LIMES Schlosskliniken richtet sich primär an Privatversicherte, Selbstzahler, Beihilfeberechtigte und internationales Klientel, aber auch Gesetzlich Versicherte Patienten im Wege der Kostenerstattung.

2. Unternehmen und Organisation

Die erste Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz mit einer Kapazität von 85 Patientenzimmern und einer großzügigen Infrastruktur ist im April 2016 eröffnet worden. Der zweite Standort in Bad Brückenau, die „LIMES Schlossklinik Fürstenhof“, hat zum 01. Juni 2020 den Klinikbetrieb aufgenommen. Im November 2021 ist die Mehrheit an der Schweizer Klinik Paracelsus Recovery Group, Zürich, erworben worden. Im Juni 2023 wurde die Beteiligung um weitere 5 % erhöht. Die Paracelsus Recovery Group betreut vorwiegend internationales Klientel mit hohem Sicherheitsbedürfnis, Therapieintensität und Exklusivität.

Im Mai 2023 ist die LIMES Schlossklinik Abtsee als weiterer Standort dazugekommen. Die Klinik liegt eingebettet in einem Naturschutzgebiet und verfügt über ein 2,5 ha großes Seegrundstück. Alle Patientenzimmer haben einen einzigartigen Blick auf die Berchtesgadener Berge. Die Mozartstadt Salzburg mit internationalem Flughafen ist 21km entfernt. Die Immobilie wird derzeit umgebaut. Es ist vorgesehen, den Klinikbetrieb im Oktober 2024 aufzunehmen.

Im Juli 2023 wurde die Mehrheit der Liechtensteiner Privatklinik CLINICUM ALPINUM erworben. Die Klinik liegt in alpiner Umgebung auf 1.483 m ü. M. und bietet neben einem individualisierten Behandlungsplan hochfrequente Psychotherapie und eine große Auswahl an individuell abgestimmten Spezialtherapien. Eingebettet in die Liechtensteiner Berge ist das Healing-Environment-Konzept für mentale Erkrankungen in höchster Qualität umgesetzt worden.

Der geplante Klinikstandort in Lindlar bei Köln konnte bislang noch nicht eröffnet werden, da es zu Problemen bei dem bisherigen Generalunternehmer gekommen ist. In der Zwischenzeit hat der neue Immobilieneigentümer zugesichert, dass Objekt bis Anfang 2025 fertigzustellen und an LIMES als Betreiber zu übergeben.

Mit den derzeitigen Standorten stehen der LIMES Gruppe ca. 400 hochwertige Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Steuerung der Klinikbetriebe erfolgt aus der Zentrale in Köln.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die zentrale Dachgesellschaft, von der aus die einzelnen Kliniken strategisch, finanziell und operativ geführt werden. Weiterhin erbringt die LIMES Schlosskliniken AG alle Leistungen hinsichtlich zentralem Markenaufbau, Marketing und Akquisition sowie Aufbau von neuen Klinikstandorten.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die Muttergesellschaft der vier operativen Tochtergesellschaften. Die Aktien der LIMES Schlosskliniken AG sind seit dem 12.10.2018 an der Börse Düsseldorf gelistet. Seit dem 18.03.2019 werden die Aktien im Xetra-Handel in Frankfurt und im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gehandelt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach bisherigen Prognosen liegt das Wachstum der Weltwirtschaft für 2023 bei ca. 3 %. Für 2024 wird von dem IWF ein leichter Rückgang erwartet. Die Eurozone dürfte einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von + 0,6 % verzeichnen. Deutschland dürfte in 2023 als einzige der großen Volkswirtschaften im Euroraum schrumpfen. Nach den bisherigen Prognosen wird sich diese Entwicklung in 2024 fortsetzen.

Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im Jahr 2023 bei + 5,9 %. Das Leben in Deutschland ist 2023 damit erneut deutlich teurer geworden. Neben der hohen Inflationsrate sind der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern, der starke Zinsanstieg und die Planungsunsicherheiten aus den politischen Vorgaben die derzeitigen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Ausblick

Die derzeitigen Rahmenbedingungen dürften auch in 2024 ihre Gültigkeit im Wesentlichen behalten. Die Inflation dürfte neben den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten immer noch Hauptthema des gesamtwirtschaftlichen Ausblicks für 2024 sein.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu anderen Branchen ist der Gesundheitsmarkt weitgehend unabhängig von kurzfristigen Schwankungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen.

Innerhalb der Entwicklung des Gesundheitssektors sind die LIMES Schlosskliniken im Teilssegment Psychische Erkrankungen tätig. Dieses Teilssegment hat mittelfristig positive Wachstumsraten. Von den gesamten Krankheitstagen entfallen derzeit ca. 19 % auf psychische Erkrankungen bei steigender Tendenz (Quelle: Deutsche Angestellten Krankenkasse). Damit sind psychische Erkrankungen die zweithäufigste Erkrankungsart.

Die LIMES Schlosskliniken behandeln vor allem Privatpatienten. Dies sind im allgemeinen Selbstzahler, die üblicherweise eine Kostenerstattung von einer Privaten Krankenversicherung oder einer staatlichen Beihilfe erhalten. Die LIMES Schlosskliniken sind damit prinzipiell in einem anderen Marktsegment tätig und stehen wegen der höheren Therapieintensität nicht im Wettbewerb mit den Anbietern für gesetzlich Versicherte.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für Kliniken sind derzeit vor allem durch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und dem anhaltenden Kostendruck auf die Krankenversicherungen geprägt.

Auch die LIMES Schlosskliniken sind von diesen branchenspezifischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Mit verschiedenen Maßnahmen versuchen wir, die nicht ganz einfachen Herausforderungen zu managen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LIMES Schlosskliniken nutzen verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Klinik/Kliniken. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibung und Steuern (EBITDA). Im nicht finanzbezogenen Bereich werden zudem die Kennzahlen Belegung und Verweildauer verwendet. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement in den Kliniken.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2023 erneut ihren eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Unter Einbeziehung des CLINICUM ALPINUMS konnten die Gesamterträge um + 26 % erhöht werden. Alle Kliniken der LIMES Gruppe entwickeln sich positiv und sind profitabel. Insgesamt erfolgte eine Belegung mit 46.641 Patiententage (Vj. 37.031) + 26 %.

Im ersten Halbjahr 2023, beeinflusst von Sonderfaktoren, hatten wir einen leicht schwächeren Verlauf. Dieser konnte aber im Laufe des zweiten Halbjahres kompensiert werden, sodass wir umsatz- und ertragsseitig an das gute Vorjahresniveau anschließen konnten. Einen leicht schwächeren Verlauf hatte die Paracelsus Recovery Klinik Zürich zu verzeichnen.

Durch die beiden Neuzugänge LIMES Schlossklinik Abtsee und das CLINICUM ALPINUM hat die LIMES Gruppe ihr Angebot an Therapieplätzen ausweiten können. Im zweiten Halbjahr 2023 hat sich das CLINICUM ALPINUM bezüglich Auslastung und Ertrag deutlich besser entwickelt als geplant. Die Immobilie Schlossklinik Abtsee im Berchtesgadener Land wird derzeit umgebaut. Der geplante Klinikbetrieb soll zum 01. Oktober 2024 starten.

Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2023 ihre Marktstellung für qualitativ außergewöhnliche Kliniken und Therapeuten im Bereich Mental Health weiter stärken.

Mit den beiden Neuakquisitionen hat die LIMES Gruppe einen bedeutenden Sprung nach vorne gemacht. Wir werden im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 weitere verschiedene potenzielle neue Standorte anschauen. Der geplante Klinikbezug Bergisches Land konnte auf Grund zeitlicher Verzögerung und Probleme bei dem Generalunternehmer nicht umgesetzt werden. In der Zwischenzeit ist die Immobilie von dem neuen Eigentümer komplett übernommen worden. Der Eigentümer wird die Immobilie bis Anfang 2025 fertigstellen und sie an LIMES als Betreiber übergeben.

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) reduzierte sich auf 7.672 TEUR (Vj. 8.653 TEUR). Die Ursache für den leichten Rückgang waren Kosten für Personalabbau am Standort Lindlar sowie inflationsbedingte Mehrkosten in den ersten Monaten des Jahres 2023. Im Verlauf des II. Halbjahres wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet, sodass wir 60 % der Erträge (EBITDA) im II. Halbjahr erzielen konnten.

Beim Jahresergebnis inklusive Zinsen und Abschreibungen, die auch die erhöhten Abschreibungen für Ingangsetzung des ersten Klinikbetriebes und die Abschreibung (Goodwill) sowie die Akquisitionskosten der neu erworbenen Unternehmensbeteiligungen beinhalten, konnten wir einen Gewinn nach Minderheiten und Steuern in Höhe von 3.396 TEUR (Vj. 4.203 TEUR) ausweisen.

Die gute Resonanz der von uns behandelten Patienten ist für uns Ansporn, das LIMES Konzept weiter auszubauen.

4. Lage

Ertragslage

Die Gesamterträge des Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um +26 % auf 37.956 TEUR (Vj. 30.050 TEUR). Die Umsätze erhöhten sich auf 37.173 TEUR (Vj. 28.807 TEUR). Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen durch die Konsolidierung des CLINICUM ALPINUMS begründet. Nach einem deutlich zweistelligen Umsatzzuwachs im letzten Jahr hat sich die Belegung im Gesamtjahr in den bisherigen Kliniken konsolidiert, wobei das II. Halbjahr wesentlich stärker ausgefallen ist als die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres. Die

sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 783 TEUR (Vj. 1.234 TEUR). Die Ertragslage war im II. Halbjahr gleichfalls besser.

Der Materialaufwand inkl. der Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhte sich auf 3.437 TEUR (Vj. 2.820 TEUR).

Die Personalaufwendungen, als größter Kostenblock in den Kliniken, erhöhten sich überdurchschnittlich auf 17.505 TEUR (Vj. 12.516 TEUR) und betragen 46 % (Vj. 43 %) der erzielten Gesamterträge. Die höheren Personalaufwendungen sind im Wesentlichen in der Konsolidierung des CLINICUM ALPINUMS begründet. Die höheren Personalkosten entsprachen noch nicht den hierfür erforderlichen Umsätzen.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um + 54,1 % auf 9.342 TEUR (Vj. 6.062 TEUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 2.646 TEUR (Vj. 2.655 TEUR). Davon entfiel der überwiegende Teil auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes und akquisitionsbedingter Goodwill Abschreibung in Höhe von 1.394 TEUR (Vj. 1.217 TEUR).

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich auf 7.672 TEUR (Vj. 8.653 TEUR) bzw. 26,2 EUR/Aktie (Vj. 29,5 EUR/Aktie).

Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um – 16,2 % auf 5.026 TEUR (Vj. 5.998 TEUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 13,2 % (Vj. 20,0 %).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich durch Akquisitionsfinanzierung auf 496 TEUR (Vj. 397 TEUR).

Der Jahresüberschuss bzw. das Konzernperiodenergebnis belief sich auf 3.909 TEUR (Vj. 4.864 TEUR).

Unter Einbeziehung noch vorhandener Verlustvorträge betrug die Steuerbelastung vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern insgesamt 676 TEUR. Die Steuerquote betrug damit 15 %.

Das Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens beläuft sich auf 3.396 TEUR (Vj. 4.203 TEUR). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 11,58 EUR (Vj. 14,34 EUR).

Finanzlage, Investitionen, Liquidität

Die LIMES Schlosskliniken verfügten im Geschäftsjahr 2023 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2023 auf 8.519 TEUR (Vj. 10.926 TEUR). Der LIMES Konzern befindet sich weiterhin in der Wachstumsphase. Die Investitionen in neue Standorte und Akquisitionen wurden bislang im Wesentlichen über das Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen der Aktionäre finanziert. Für die Renovierung der Immobilie Schlossklinik Abtsee steht eine entsprechende Fremdkapitallinie zur Verfügung.

Der Cashflow aus der laufenden Betriebstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf 6.292 TEUR (Vj. 8.043 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug – 9.788 TEUR (Vj. – 1.310 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 1.095 TEUR (Vj. 1.700 TEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die LIMES Schlosskliniken verfügen zum Ende des Geschäftsjahres 2023 über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 33,2 Mio. EUR (Vj. 26,6 Mio. EUR). Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 16,6 Mio. EUR (Vj. 11,2 Mio. EUR) bzw. 50,1 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalrendite beträgt 20,4 % (Vj. 37,5 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erhöhten sich durch die Neuakquisition des CLINICUM ALPINUMS auf 10.284 TEUR (Vj. 8.504 TEUR). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch den Erwerb der Immobilie Schloss Abtsee auf 7.927 TEUR (Vj. 2.558 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 4.540 TEUR (Vj. 3.057 TEUR) und sind im Wesentlichen in der Erstkonsolidierung der neuen Klinik begründet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen auf 1.654 TEUR (Vj. 597 TEUR).

Die LIMES Gruppe verfügt über eine gute Vermögenssituation. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittelfristig ausgelegt mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren und jährlichen Zinssätzen zwischen 1,0 % und 6,4 %. Hiervon sind 2,1 Mio. EUR variabel verzinst. Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 3.691 TEUR bzw. 0,5-mal dem operativen Jahresergebnis (EBITDA).

Der Konzern ist damit, auch vor dem Hintergrund des weiteren geplanten Wachstums, finanziell gut ausgestattet.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einem Markt tätig mit mittel- bis langfristig positiven Zukunftsaussichten. Die angebotene medizinische Leistung orientiert sich an der Nachfrage der Patienten und ist gewissen Veränderungen unterworfen. Mit einem angepassten individuellen Therapie- und Behandlungsansatz stellen wir uns diesen Veränderungen.

Das Basiskonzept der LIMES Schlosskliniken ist es, Patienten in der Gesamtheit zu behandeln,

ihnen nicht nur medizinisch erstklassige Versorgung anzubieten, sondern ihnen auch seelisch-körperlich einen Lebensraum zu geben, der die Heilung psychischer Störungen fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken verfolgen eine langfristige Zielsetzung und möchten das oberste Segment der Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Europa besetzen.

Die Klinik Paracelsus Recovery in Zürich war ein erster Schritt in diese Richtung. Mit dem Mehrheitserwerb des CLINICUM ALPINUMS in Liechtenstein wurde die europäische Präsenz der LIMES Gruppe verstärkt. Alle vier operativen Kliniken haben sich am Markt etabliert und werden auch im Jahr 2024 bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen eine positive Umsatz- und Ertragsentwicklung aufweisen. Wir gehen davon aus, dass wir die Auslastung an den bisherigen Standorten weiter erhöhen können. Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir ein deutlich zweistelliges Wachstum aus den bestehenden Kapazitäten.

Die ursprünglich geplante Inbetriebnahme des Standortes Lindlar im Bergischen Land hat sich durch Probleme bei dem Generalunternehmer verzögert. In der Zwischenzeit ist das Objekt vollständig auf einen neuen Eigentümer transferiert worden. Dies beinhaltet auch den Mietvertrag. Der neue Eigentümer hat sich verpflichtet, das Gebäude bis Anfang 2025 fertigzustellen und an LIMES als Betreiber zu übergeben.

Unsere Umsatzprognose für 2024 bewegt sich bei ca. 44 Mio. EUR und einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 9,8 Mio. EUR. Dies beinhaltet bereits die geplanten Anlaufverluste des neuen Standortes Schlossklinik Abtsee.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren wir mit den neuen Klinikprojekten soweit im Plan. Aus den bestehenden Klinikkapazitäten Mecklenburgische Schweiz und Fürstenhof erwarten wir ein solides Wachstum. Den größten Wachstumsimpuls erwarten wir aus dem CLINICUM ALPINUM. Die PRC Klinik in Zürich dürfte sich ebenfalls solide entwickeln. Am 29.02.2024 wurde die Konzession für die LIMES Schlossklinik Fürstenhof um zusätzliche zehn Patientenplätze erweitert.

Der Prognose für 2024 liegt eine Auslastung bestehender Klinikkapazitäten von 70 % zugrunde. In der Prognose ist auch die neue LIMES Schlossklinik Abtsee enthalten, die noch in der Anlaufphase sein wird. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 2024 hatten wir einen guten Anlauf, insbesondere der Standort in der Mecklenburgischen Schweiz und Fürstenhof verzeichneten zweistellige Belegungszuwächse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

2. Chancenbericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einer Nische innerhalb des Marktes für psychiatrische Erkrankungen tätig. Durch die Konzentration auf eine bestimmte Zielgruppe besteht die Chance, mittelfristig eine gute Marktstellung in diesem Segment zu erreichen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen. Dies betrifft sowohl erforderliche besondere Immobilien als auch das Know-how zum erfolgreichen Betrieb klinischer Dienstleistung auf höchstem Niveau.

Alle wesentlichen Kennzahlen des Klinikbetriebes werden in einem Managementinformationssystem erfasst und aufbereitet sowie im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs monatlich überprüft. Gleichfalls erfolgt monatlich eine automatisierte Auswertung über Vertriebs- und Belegungszahlen. Eine mittelfristige Kosten- und Ertragsplanung und eine daraus abgeleitete Cashflow-Planung ergänzen das Managementinformationssystem. Der Aufbau und der Anlauf eines Klinikbetriebes ist mit hohen Investitionen und Anlaufkosten verbunden. Zur Sicherstellung des mittel- bis langfristigen Kapitalbedarfs hat sich der Konzern dem Kapitalmarkt geöffnet. Hierdurch besteht die Chance, sich unabhängig von Bankenkrediten und Gesellschafterstrukturen zu finanzieren. Weiterhin bestehen interessante Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung und -beteiligung.

3. Risikobericht

Trotz sorgfältiger Planung besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Als Klinikbetrieb sind wir von der Aufrechterhaltung der Konzessionen und der Listung bei den Privaten Krankenversicherungen abhängig. Auch den vergebenen Status einer Akutklinik gilt es, durch die täglich zu erbringende Behandlungsqualität aufrechtzuerhalten. Das Gesundheitswesen und damit auch die Versicherer sind einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt, den sie an die Leistungserbringer weitergeben. Die Generierung der Patienten basiert auf dem Zuweisersystem und der internetbasierten direkten Ansprache potenzieller Interessenten. Gerade bei Letzterem sind wir auf die Verfügbarkeit von großen Internetdienstleistern, wie Google, angewiesen.

Als Dienstleistungsbetrieb im Gesundheitswesen sind wir auf die Qualifikation gut ausgebildeter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Wir versuchen, für unsere Mitarbeiter ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu sein. Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger auf Chefarzt- oder Vorstandsebene nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Behandlung von Patienten kann es trotz aller Sorgfalt zu möglichen Behandlungsfehlern kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen für Personen- und Sachschäden bis zu 5 Mio. EUR abgeschlossen. Es können aber auch Risiken auftreten, die wir derzeit noch nicht einschätzen können, die darüber hinaus zum Tragen kommen könnten.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Ländern, Regionen und Behandlungsschwerpunkten erfolgt. Der Vorstand und Schlüsselpersonen im Unternehmen sind in ein Aktienoptionsprogramm eingebunden, sodass die Interessen der Aktionäre, des Unternehmens und der leitenden Mitarbeiter gleichgeschaltet sind.

Nach der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie sind Privatkliniken bei vergleichbarer Leistungserbringung wie gesetzliche Kliniken von der Mehrwertsteuer befreit. Die LIMES Schlosskliniken in Deutschland haben gemäß dieser Mehrwertsteuerrichtlinie nach

europäischem Recht optiert. Wie die deutsche Finanzverwaltung dieses Gesetz im Einzelnen auslegt, ist mit Risiken behaftet. Für unsere Standorte Liechtenstein und Zürich sehen wir diese Risiken derzeit nicht.

Für mögliche auftretende Risiken haben wir ein geeignetes Frühwarnsystem etabliert. Das Risikomanagement und Controlling der LIMES Schlosskliniken umfasst operative und strategische Risiken. In einem monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Kliniken beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Patientenbelegung, medizinische Kosten, Kosten für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Kosten dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der LIMES Schlosskliniken etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Ein Risiko kann auch darin bestehen, dass behördliche Anordnungen erlassen werden, die den Klinikbetrieb beeinflussen können. An allen Standorten haben wir ein strenges Hygienekonzept umgesetzt. Bislang hatten wir keine negativen Auswirkungen von behördlichen Anordnungen.

4. Sonstige Angaben

Berichterstattung analog § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2023 der LIMES Schlosskliniken AG beträgt 293.192 EUR und ist in 293.192 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden, sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der LIMES Schlosskliniken AG für die Zeit bis zum 23. Juni 2026 durch Ausgabe von bis zu 146.596 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Von der Ermächtigung kann in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht - ggfls. als mittelbares Bezugsrecht unter Einschaltung eines oder mehrerer vom Vorstand bestimmter Kreditinstitute - einzuräumen; der Vorstand wird jedoch auch in diesem Fall ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. zum Ausgleich infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;

- b. um bis zu 14.659 Stückaktien (entspricht 5 % des Grundkapitals vor Kapitalerhöhung), sofern die neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft, an den Vorstand oder eines verbundenen Unternehmens auszugeben;
- c. sofern die neuen Aktien gegen Sacheinlagen als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- d. für Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß den Bestimmungen des § 186 Abs. 3 S. 4 Aktiengesetz um bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals. In diesem Fall darf der Ausgabebetrag neuer Stammaktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand um jeweils höchstens 5 % unterschreiten;
- e. soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird, mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital zum Bezug anzubieten.

Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G.

Zum 31. Dezember 2023 stehen folgende Bezugsrechte, die im Rahmen von Ermächtigungen nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G. ausgegeben, aber noch nicht ausgeübt wurden aus:

Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2020 wurden 3.600 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft zu einem Basispreis von 90,50 EUR ausgegeben mit Ausübung zum 30.06.2024. Im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2021 wurden 360 Bezugsrechte zu 120,33 EUR sowie 1.200 Bezugsrechte zu 180,00 EUR an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2021 können erstmalig zum 31.12.2024 ausgeübt werden. Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2023 wurden 300 Bezugsrechte zu 250,00 EUR an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2023 können erstmalig am 30.06.2026 ausgeübt werden. Insgesamt sind damit 5.460 Bezugsrechte für Mitarbeiter ausstehend.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung telegrafisch, fernschriftlich oder fernmündlich erfolgen. Der Vorstandsvorsitzende und in Einzelfällen auch der gesamte Vorstand nehmen an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch schriftlich, telegrafisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen (mindestens monatlich) über die Lage der einzelnen Konzerngesellschaften. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der LIMES Schlosskliniken AG (Zentrale) als auch das der Tochtergesellschaften.


Die LIMES Schlosskliniken AG hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstandes, im Vorstand selbst oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei der LIMES Schlosskliniken AG werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Der Aufsichtsrat hat am 18.12.2023 mit Wirkung zum 01.01.2024 den Vorstand erweitert und Herrn Dr. Brolund-Spaether zum weiteren Vorstandsmitglied ernannt. Herr Dr. Brolund-Spaether wird den medizinischen und therapeutischen Bereich der LIMES Gruppe verantworten.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vorstandsvergütung setzt sich derzeit nur aus einer variablen Komponente in Form von Vergütung in Aktien zusammen. Der Vorstandsvorsitzende hat für seine Tätigkeit seit 2016 auf eine fixe Vorstandsvergütung verzichtet. Für das Jahr 2018 bis 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Frank für seine Vorstandstätigkeit insgesamt 8.000 LIMES Aktien zugesagt. Für das Geschäftsjahr 2023 besteht für die Tätigkeit des Vorstandes eine Vergütungszusage des Aufsichtsrates in Form eines Aktienanspruchs in Höhe von 1.500 LIMES Aktien. Die Aktienansprüche sind bislang noch nicht eingelöst worden. Der Vorstand, Herr Dr. Brolund-Spaether, erhält für seine Vorstandstätigkeit ab 2024 pro Jahr seiner operativen Verantwortung 1.000 LIMES Aktien zum Bezugspreis von 240,00 EUR. Weiterhin erhalten beide Vorstände jeweils 1.000 LIMES Aktien, wenn der Kurs länger als drei Monate über 600 EUR pro Aktie liegt.

Köln, den 26.04.2024


Dr. Gert M. Frank
Vorstand

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31. Dez 23 EUR	31. Dez 22 EUR	Veränderung
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Konzessionen/Rechte/Lizenzen	498.438	89.481	> 100,0%
2. Firmenwert	9.785.122	8.414.554	16,3%
	10.283.560	8.504.035	20,9%
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.083.143	0	n.a.
2. Technische Anlagen und Maschinen	385.676	388.183	-0,6%
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.883.686	2.086.887	38,2%
4. Anlagen im Bau	574.853	82.847	> 100,0%
	7.927.358	2.557.917	> 100,0%
	18.210.918	11.061.952	64,6%
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	80.127	84.210	-4,8%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.539.696	3.057.122	48,5%
2. Sonstige Vermögenswerte	1.553.939	1.286.270	20,8%
	6.093.635	4.343.392	40,3%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.518.882	10.925.653	-22,0%
IV Aktive Rechnungsabgrenzung	344.740	234.382	47,1%
	15.037.384	11.160.036	-3,5%
Summe Aktiva	33.248.302	26.649.590	24,8%
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	293.192	293.192	0,0%
II. Anteile nicht beherrschende Unternehmen	1.513.888	94.860	> 100,0%
II. Kapitalrücklage	7.529.813	7.410.849	1,6%
III. Gewinnrücklagen	1.408.145	895.764	57,2%
VI. Bilanzgewinn	5.897.711	2.501.224	> 100,0%
Summe Eigenkapital	16.642.750	11.195.889	48,7%
B. Langfristige Rückstellungen	4.500	4.500	0,0%
C. Kurzfristige Rückstellungen	573.353	623.822	-8,1%
D. Langfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.090.043	9.037.500	11,6%
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.120.000	3.180.000	-33,3%
davon gegenüber Gesellschaftern	(2.120.000)	(3.180.000)	-33,3%
	12.210.043	12.217.500	-0,1%
E. Kurzfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	4	-100,0%
2. Erhaltene Anzahlungen	41.036	0	n.a.
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.653.810	596.910	> 100,0%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.122.811	2.010.966	5,6%
	3.817.657	2.716.677	46,4%
Summe Passiva	33.248.302	26.649.590	24,8%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Jan.-Dez. 2023 EUR	Jan.-Dez. 2022 EUR	Veränderung
Gesamterträge	37.956.043	30.050.044	26,3%
davon Umsatzerlöse	37.173.022	28.806.684	29,0%
davon sonstige betriebliche Erträge	783.021	1.243.359	-37,0%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.724.971	1.244.382	38,6%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.711.892	1.575.515	8,7%
Personalaufwand	17.504.587	12.515.578	39,9%
Davon LSK Mecklenburgische Schweiz	4.706.280	4.625.361	1,7%
Davon LSK Fürstenhof	3.557.331	3.347.113	6,3%
Davon LSK Bergisches Land	179.263	725.224	-75,3%
Davon PRC Group	3.823.364	3.427.611	11,5%
Davon Clinicum Alpinum	4.817.796	n.a.	n.a.
Davon Zentrale Köln	420.554	390.270	7,8%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.646.351	2.654.790	-0,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.342.353	6.061.629	54,1%
Davon Miete / Raumkosten	4.090.338	2.125.524	92,4%
Davon Marketingaufwendungen	2.726.921	1.931.311	41,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.025.889	5.998.150	-16,2%
Finanzergebnis	-440.564	-391.614	12,5%
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.585.325	5.606.536	-18,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	676.457	742.693	-8,9%
Konzernperiodenergebnis	3.908.868	4.863.843	-19,6%
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	512.382	660.396	-22,4%
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.396.487	4.203.448	-19,2%
Bruttoperiodenergebnis (EBITDA)	7.672.240	8.652.939	-11,3%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	11,58	14,34	-19,2%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Jan.-Dez. 2023 EUR	Jan.-Dez. 2022 EUR	Veränderung
Konzernperiodenergebnis	3.908.868	4.863.843	-19,6%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.646.351	2.654.790	-0,3%
Zunahme der Rückstellungen	42.880	313.765	-86,3%
Ab-/Zunahme der Vorräte	4.083	-72.614	> 100,0%
Ab-/Zunahme der Forderungen	-1.285.492	-618.252	> 100,0%
Ab-/Zunahme der anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-375.071	-829.358	-54,8%
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	1.065.016	31.034	> 100,0%
Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	191.521	1.178.105	-83,7%
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	-7.012	5.667	> 100,0%
Zinsaufwendungen	435.545	342.149	27,3%
Saldo Ertragssteueraufwand und -zahlungen	-334.639	173.972	-292,4%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.292.049	8.043.101	-21,8%
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.197.409	-8.576	> 100,0%
Abgängen von Gegenständen d. Sachanlagevermögens	16.746	41.840	-60,0%
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.607.641	-1.343.130	> 100,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.788.305	-1.309.866	> 100,0%
Einstellung in die Rücklagen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	1.537.993	0	n.a.
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten	-7.457	2.042.358	> 100,0%
Gezahlte Zinsen	-435.545	-342.149	27,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.094.991	1.700.209	-35,6%
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.401.265	8.433.445	> 100,0%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang der Periode	10.925.653	2.484.316	> 100,0%
weitere Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.934	3.959	> 100,0%
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.921.720	2.488.275	> 100,0%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.520.455	10.921.720	-22,0%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	8.518.882	10.925.653	22,0%
weitere Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.574	-3.934	> 100,0%

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Grundlagen und Konsolidierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertangaben werden, soweit nicht anders angegeben, jeweils in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses konnte von Going Concern ausgegangen werden, da diese Prämisse auch für die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen zum Tragen kam.

Das Mutterunternehmen wurde mit Vertrag vom 01. Dezember 2005 unter der Firma LIMES Schlosskliniken AG (vormals GMF Capital AG) gegründet und am 07. Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen. Zum 30. Juli 2015 wurde beschlossen die Firma umzubenennen, den Geschäftszweck zu ändern und auch den Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

In diesem Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen, die LIMES Schlosskliniken AG und die Tochterunternehmen LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH, die LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH, die LIMES Schlossklinik Abtsee GmbH, die LIMES Properties GmbH, die Paracelsus Recovery Group AG, die Swiss Clinics Group AG sowie die CLINICUM ALPINUM AG mit ihrem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 einbezogen.

Die LIMES AG hält 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH in Höhe von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH in Höhe von 25.000 EUR und 100 % des Stammkapital der LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH in Höhe von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Abtsee GmbH von 25.000 EUR sowie 100 % des Stammkapitals der LIMES Properties GmbH von 25.000 EUR. Weiterhin werden 56 % der Paracelsus Recovery Group AG und 56 % der Swiss Clinic Group AG mit einem Stammkapital von je 100.000 CHF sowie 51 % der CLINICUM ALPINUM AG mit einem Stammkapital von 100.000 CHF von der LIMES AG gehalten. Die Differenz zwischen Anschaffungswert bei der LIMES AG und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften ist, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird in der Konzernbilanz über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Konsolidierung der Schweizer und Liechtensteiner Tochtergesellschaften ist per 31.12.2023 zum Wechselkurs von 1,0799 CHF/EUR erfolgt.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind eliminiert, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und korrespondierende Aufwendungen zwischen LIMES AG und den Tochtergesellschaften sind verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungseinschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen. Gleiches gilt für den Goodwill aus der Akquisition der Paracelsus Group AG, der Swiss Clinics Group AG und der CLINICUM ALPINUM AG.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den steuerlichen AfA-Tabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung von § 306 S.3 i. V. m. § 301 Abs. 3 des Handelsgesetzbuches bleibt der Ansatz von latenten Steuern unberücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (nachfolgend) dargestellt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023
EDV - Software	257.302	450.763	0	708.064	167.821	41.806	0	209.627	89.481	498.438
Geschäfts- oder Firmenwert	12.269.013	2.764.967	0	15.033.980	3.854.459	1.394.399	0	5.248.858	8.414.554	9.785.122
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.526.315	3.215.729	0	15.742.044	4.022.280	1.436.204	0	5.458.484	8.504.035	10.283.560
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	4.097.002	0	4.097.002	0	13.859	0	13.859	0	4.083.143
technische Anlagen und Maschinen	530.360	98.333	0	628.693	142.177	100.840	0	243.017	388.183	385.676
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.148.270	1.892.247	0	7.040.517	3.061.383	1.095.448	0	4.156.831	2.086.887	2.883.686
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	82.847	492.006	0	574.853	0	0	0	0	82.847	574.853
Sachanlagen	5.761.477	6.579.588	0	12.339.399	323.560	1.210.146	0	4.413.706	2.557.917	7.927.358
Anlagevermögen	18.287.792	9.795.317	0	28.081.443	7.225.840	2.646.351	0	9.872.191	11.061.952	18.210.918

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von 202 TEUR für Kautionen sind sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig. Die Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Stichtag betreffen. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehenden Urlaub (224 TEUR) Aufbewahrungspflichten (5 TEUR) und Jahresabschlusserstellung (48 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2023		
	Betrag EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	Über 1 Jahr EUR
Verbind. geg. Kreditinstituten	10.090.043	0	10.090.043
Erhaltene Anzahlungen	41.036	0	41.036
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1.653.810	1.653.810	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.360.546	835.228	2.525.318

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 2.120 TEUR (Vj. 3.180 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10.090 TEUR zu banküblichen Konditionen durch Abtretung von Forderungen und Sicherungsübereignung von Einrichtungsgegenständen abgesichert. Eine Kredittranche von 6 Mio. EUR ist durch Covenants (Nettoverschuldung max. 3x EBITDA) abgesichert. Für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind keine Sicherheiten vereinbart.

Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse für medizinische und pflegerische Leistungen in Höhe von 36.912 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuerbelastung für 2023 beläuft sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge in den Gesellschaften auf 676 TEUR.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2023 wurden durchschnittlich 207 Mitarbeiter (Vj. 175) beschäftigt.

	Berichtsjahr
Vollzeitkräfte	146
Teilzeit- und Aushilfskräfte	107
Auszubildene	2

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde als der vierte Teil der Summe aus den Beschäftigtenzahlen zu den jeweiligen Quartalsenden ermittelt. Die Teilzeitkräfte entsprechen umgerechnet 59,2 Vollzeitkräften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Besondere Vorgänge nach dem Stichtag wurden nicht verzeichnet.

Vorstand

Dr. Frank, Gert Michael (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Kjell Brolund-Spaether (Vorstand seit 01.01.2024)

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aktionärsstruktur

GMF Capital GmbH	76,9 % (Es wird <u>kein</u> Konzernabschluss erstellt)
Streubesitz (Free Float)	23,1 %

Köln, 26.04.2024



Dr. Gert-M. Frank

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Für den Konzernabschluss der LIMES Schlosskliniken Gruppe zum 31.12.2023 in der Fassung der Anlage 1 bis 3 dieses Berichts haben wir mit Datum vom 22.04.2024 in einem gesonderten Testatexemplar folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss der Limes Schlosskliniken AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Nicht Gegenstand dieser Prüfung ist die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalspiegel sowie der Konzernlagebericht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden und die damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens-
tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungs-
informationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein,
um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die
Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen
die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang
und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger
Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln 22.04.2024

B-S-H Collegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Dipl.-Kfm.

Ralf Chr. Bühler

Wirtschaftsprüfer



UNTERNEHMENSKALENDER 2024

Konzernabschluss 2023	13. Mai 2024
Hauptversammlung 2024	10. Juni 2024
Halbjahresbericht 2024	3. September 2024

LIMES Schlosskliniken AG
Kaiser-Wilhelm-Ring 26
50672 Köln

Telefon: +49 221 669 615-0

Fax: +49 221 669 615-99

E-Mail: kontakt@limes.care

Internet: www.limes-schlosskliniken.de